

## Eine Schatzsuche im Alten Ägypten

In dem aufwendig gearbeiteten Kinderbuch "Der Schatz des Mondgottes" begibt sich der Archäologe John Howard gemeinsam mit seinem Sohn Dan auf eine abenteuerliche Reise quer durch das Ägypten der 1920er Jahre. Grund hierfür ist der Grabräuber Haziss, der zuvor Dan entführt hat. Der Sohnemann war auf dem Weg zu seinem Vater, um seine Sommerferien in Ägypten zu verbringen. Auf einem Schiff wurde er von Haziss' Handlanger Salim geschnappt und dient nun als Druckmittel, damit John Howard dem Grabräuber Haziss bei der Auffindung der 42 Bücher der Weisheit, die seinem Besitzer ewiges Leben und uneingeschränkte Macht verleihen sollen, hilft. Und damit John ja keine Dummheiten macht, ist Haziss immer mit dabei, um ihn im Auge zu behalten.

Ausgangspunkt der Schatzsuche ist ein Stück alten Papyrus und eine Schatulle aus reinstem Gold. In dieser soll sich der geheime Aufbewahrungsort der Bücher der Weisheit befinden, aber bislang konnte Haziss, der Besitzer des Kästchens, diese nicht öffnen. Nur auf dem Papyrus steht der Code, mit dessen Hilfe schließlich der Inhalt der Schatulle offenbart wird. Aber statt einer Karte mit einem großen "X" finden John, Dan und Haziss lediglich ein weiteres Stück Papyrus, das sie zu einem anderen Ort in Ägypten leitet. Damit beginnt eine gefährliche Odyssee, die die "Schatzjäger" letztendlich zum Ziel führt. Aber vielleicht sollten die Bücher doch besser in ihrem Versteck bleiben, denn schließlich besagt der Fluch des Mondgottes Thot, dass derjenige dem Tod geweiht ist, der die Bücher der Weisheit an sich zu bringen versucht.

Mit "Der Schatz des Mondgottes" begeben sich Kinder ab zehn Jahren auf eine spannende Schatzsuche. Dabei sind sie aber keineswegs Beobachter, die das Geschehen von oben herab verfolgen, sondern werden zu Beteiligten. Die kleinen Abenteurer müssen knifflige Hinweise deuten, rätselhafte Botschaften entschlüsseln und geheimnisvolle Zeichen interpretieren. Bereits der Buchdeckel stellt die Rezipienten vor eine kleine Herausforderung, wenn sie das integrierte Geheimfach öffnen müssen, um an das erste Puzzleteil zu gelangen. Das herausnehmbare Archäologen-Tagebuch, zahlreiche Karten, Ausklappseiten, Briefe und Notizzettel vervollständigen den Eindruck eines liebevoll aufgemachten Abenteuerbuches, das so ganz nebenbei interessante Fakten über das Alte Ägypten vermittelt. Infokästen mit Hintergrundwissen zu den besuchten Orten, dem Leben der Alten Ägypter und den sagenumwobenen Gottheiten verfolgen einen pädagogischen Effekt, der in den Augen des Kindes allerdings verblasst - so spannend ist das darin enthaltene Wissen.

Susann Fleischer 09.11.2009

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)